

Angriffe auf Gottes Bild – Teil 6

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

<http://www.douglashamp.com/>

Kapitel 4

Wiedergeborene mit dem Samen des Messias

Jesaja Kapitel 53, Vers 10

Aber dem HERRN gefiel es, Ihn zu zerschlagen; Er ließ Ihn leiden. Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Nachkommen [*zera*] sehen und Seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in Seiner Hand gelingen.

Hier haben wir einen sehr wichtigen Aspekt im Hinblick auf unsere Erlösung. Wir sehen, dass es dem HERRN gefiel, den Messias zu zerschlagen und Ihn als Opfer für unsere Sünden einzusetzen.

Das hebräische Wort *zera* ist mit „Samen“ (manchmal auch mit „Nachkommen“) übersetzt. Dasselbe Wort wird verwendet, wenn von den physischen, biologischen Nachkommen (Kindern) von Abraham und David die Rede ist. Dieses Wort bedeutet, dass jemand von einem anderen

abstammt. Die Frage, die uns beschäftigt, ist nun: Wie kann der HERR Jesus Christus „Samen“ haben? Während es in den gnostischen Evangelien heißt, dass Jesus eine geschlechtliche Beziehung mit Maria Magdalena und von daher Kinder hatte, sind solche Behauptungen als extrem häretisch und anti-biblich zu betrachten.

Wie kann diese Bibelstelle aber dann wörtlich genommen werden, wenn es keinen Bezug in der Heiligen Schrift gibt, dass der HERR eine körperliche Beziehung mit einer Frau hatte? Die Antwort finden wir hier:

1. Johannes Kapitel 3, Vers 9

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same [*sperma*] bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

In dieser Bibelstelle wird gesagt, dass Gott Samen hat. Hier schreibt Johannes ganz klar, dass Gottes Same (*sperma*) in dem Gläubigen ist, weil dieser wiedergeboren ist. Mit anderen Worten: Jeder Wiedergeborene hat Gottes Samen in sich. Unter einem Wiedergeborenen ist ein wahrer bibeltreuer Christ zu verstehen.

1. Petrus Kapitel 1, Verse 22-23

22 Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen; 23 denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen⁵⁸, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

Petrus ergänzt hier, dass die Qualität dieses Samens nicht verderblich [*phthartos*], sondern unvergänglich [*aphthartos*] ist. Das lebendige und

bleibende Wort Gottes muss sich auf den HERRN Jesus Christus selbst beziehen (und nicht nur auf den Text der Bibel), da der Begriff „Logos“ genauso gebraucht wird wie in

Johannes Kapitel 1, Vers 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Somit wird erklärt, dass es sich bei dem Logos um den Einen handelt, der alles erschaffen hat.

Johannes bestätigt das aus Gott Geborene in seinem ersten Brief:

1. Johannes Kapitel 2, Vers 29

Wenn ihr wisst, dass Er gerecht ist, so erkennt auch, dass jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus Ihm geboren ist.

Und er wiederholt das noch einmal in

1. Johannes Kapitel 5, Vers 18

Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt sich selbst, und der Böse tastet ihn nicht an.

Wiedergeborene mit einem neuen Bild

Die Tatsache, dass wir durch das Wort Gottes wiedergeboren sind, bringt uns zurück zu

Jesaja Kapitel 53, Vers 10

Aber dem HERRN gefiel es, Ihn zu zerschlagen; Er ließ Ihn leiden. Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Nachkommen [*zera*] sehen und Seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in Seiner Hand gelingen.

Hier wird ja gesagt, dass der leidende Diener, Jesus Christus, Seinen Samen (Seine Nachkommen) sehen wird. Da wir tatsächlich durch Gottes Samen (oder den Samen des Messias) wiedergeboren sind, werden wir auch Teil des kommenden Zeitalters sein können. Jesus Christus hätte es nicht deutlicher sagen können als wie Er es bei Nikodemus getan hat, als Er ihm erklärte, dass dieser von oben geboren sein müsse, und wenn wir das nicht sind, dann werden wir am Himmelreich nicht teilhaben.

Jesus Christus hat da nicht sinnbildlich gesprochen. Denn mit dem richtigen Verständnis der Informationstechnologie, der Genetik und der DNA beginnen wir ein wenig zu begreifen, was passieren wird, wenn wir in die Gegenwart Gottes gelangen. Im Hier und Jetzt bleibt unsere DNA verdorben; aber uns, die wir auf den HERRN vertrauen, wurde der Heilige Geist als Anzahlung (Garantie) gegeben. Wenn wir durch die Entrückung oder durch den Tod in die Gegenwart des HERRN kommen, wird uns ein neuer Körper gegeben; wir sind dann immer noch „wir selbst“; aber unsere DNA (unser nicht-materieller Informationscode) wird korrigiert sein.

Aus allem, was wir bis jetzt gelernt haben, können wir folgern, dass wir tatsächlich und buchstäblich (durch unsere DNA [Informationen] mit dem HERRN vermischt und verbunden sind, weil nur Sein Same unvergänglich (nicht verderblich) ist. Paulus hat das in seinem 1. Korintherbrief in Kapitel 15 ganz klar herausgearbeitet, was wir bereits untersucht haben. Wir müssen

mit Seinem Samen verbunden sein, damit wir Ihm ähnlich und auf ewig bei Ihm sein können. Es ist offensichtlich, dass der Mensch und sein Samen vergänglich und verdorben sind. Die Tatsache, dass jeder Mensch normalerweise stirbt (sofern er nicht entrückt wird), ist der Beweis, dass der menschliche Samen vergänglich ist; aber Gottes Samen kann nicht verdorben werden.

Wiedergeboren als ein Sohn Gottes

An diesem Punkt müssen wir den Faden der Gottessöhne durch das Neue Testament verfolgen und wie sie mit dem Gläubigen in Verbindung stehen (In Teil 2 werden wir auf die im Alten Testament erwähnten Söhne Gottes eingehen.) Die Heilige Schrift zeigt auf, dass die Söhne Gottes in der Tat direkte Schöpfungen Gottes sind. Von Lukas erfahren wir, dass Adam ein Sohn Gottes war. In Lukas 3:23 wird der Stammbaum von Jesus Christus wiedergegeben, um aufzuzeigen, dass Er der verheißene Erlöser ist. Lukas verfolgt Seine Linie über David, dessen Söhne bis hin zu Juda, Jakob, Isaak, Abraham, Sem, Noah und sogar bis zurück zu Adam.

Lukas beginnt mit:

Lukas Kapitel 3, Verse 23-24

23 Und Jesus war ungefähr 30 Jahre alt, als Er begann; Er war, wie man meinte, ein Sohn Josephs, 24 des Eli, des Matthat, des Levi, des Melchi, des Janna, des Joseph.

Lukas zeigt auf, dass jede Person der Sohn von dem und dem war. Eli war ein Sohn von Matthat, welcher der Sohn Levis war. Dieser wiederum war der Sohn von Melchi usw. Er beendet die Aufzählung von Jesu Stammbaum,

indem er bis zum Beginn der Zeit gelangt:

Lukas Kapitel 3, Vers 38

... des Enosch, des Seth, des Adam, der Sohn Gottes.

Somit bezeichnet Lukas Adam als ein Sohn Gottes. Sie und ich sind nicht natürlich geborene Kinder Gottes. Wir sind natürlich geborene Nachkommen von Adam, denn er ist letztendlich unser Vater. Wir sind keine direkten Schöpfungen Gottes, sondern eine Zeugung unseres Vaters und unserer Mutter, die selbst eine Zeugung ihrer Mütter und Väter sind, bis zurück zu Adam. Somit sind wir tatsächlich Nachkommen Adams.

Bis jetzt können wir herleiten, dass der Begriff „Sohn Gottes“ für Wesen gebraucht wird, die unmittelbare Schöpfungen Gottes sind. Diese Schlussfolgerung zieht auch der Bibelgelehrte E. W. Bullinger, indem er sagt:

„Es geschieht nur durch den besonderen göttlichen Schöpfungsakt, dass jedes erschaffene Wesen ein Sohn Gottes genannt werden kann. Während alles, was vom Fleisch geboren wurde, Fleisch ist, ist Gott Geist und das, was vom Geist geboren ist, ist Geist.“

Johannes Kapitel 3, Vers 6

„Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.“

Von daher wird Adam laut **Lukas 3:38** ein 'Sohn Gottes' genannt. Jene, die „in Christus sind, haben eine 'neue Natur', die eine direkte Schöpfung Gottes ist (**2.Kor 5:17; Eph 2:10**), und sie werden Söhne Gottes genannt (**Joh 1:13; Rö 8:14-15; 1.Joh 3:1**).

Das ist der Grund, warum Engel im Alten Testament 'Söhne Gottes' genannt werden. (**Hiob 1:6; 2:1; 38:7; Ps 29:1; 89:6; Dan 3:25** usw.). Wir sind nicht dazu autorisiert und haben kein Recht, den Ausdruck von **1.Mose 6:4** anders auszulegen. Darüber hinaus werden sie in **1.Mose 6:2** in der Septuaginta 'Engel' genannt.“ (The Companion Bible, Anhang 23, Hervorhebung von mir)

Natürlich war Adam nach Gottes Bild erschaffen worden und Ihm ähnlich. Da der Begriff „Söhne Gottes“ für Engel gebraucht wird, scheint es so, dass sie auch nach dem Bild Gottes erschaffen wurden und Ihm gleich sind. Der Hauptunterschied zwischen den Engeln und Adam ist, wie wir bereits festgestellt haben, dass die Engel als Geistwesen erschaffen wurden, wogegen Adam aus Staub und dem Odem (dem Heiligen Geist) gemacht wurde, welchen Gott in ihn hineingehaucht hat.

Wer ist nun ein Sohn Gottes?

Die Heilige Schrift offenbart, dass Söhne Gottes eine direkte besondere Schöpfung Gottes sind. Von Jesus Christus wird gesagt, dass Er der einzige gezeugte (*monogenes*) und einzigartige Sohn Gottes ist; und somit fällt Er in eine völlig andere Kategorie. (Siehe dazu „Die dreieinige Natur Gottes“ im Anhang 1.) Dennoch wird dieser Ausdruck auch gebraucht, wenn von Wesen die Rede ist, die auf besondere Weise direkt durch Gottes Hand erschaffen wurden.

Wir wollen nun Folgendes betrachten: Am 6. Tag erschuf Gott Adam. Adam hatte keinen menschlichen Vater, sondern ist vielmehr der Vater aller auf ihn folgenden Menschen. Von daher sind alle Nachkommen von Adam (das schließt jede Person ein, die jemals gelebt hat und noch leben wird)

natürliche Söhne (und Töchter) Adams. Und genauso werden in den hebräischen Schriften alle Menschen bezeichnet (als *benei Adam*) – Söhne und Töchter Adams, denn genau das sind wir. Und natürlich war Adam kein Sohn Adams, denn dann wäre er ein „oxymoron“. Wie Lukas sagt, war Adam, als Sohn Gottes, (tou theou). Das, was Adam, als Sohn Gottes, und die Söhne Gottes im Alten Testament gemeinsam haben, ist, dass sie nicht alle Menschen oder Söhne Adams sind – in der Tat ist das keiner von ihnen; denn sie sind alle direkte Schöpfungen Gottes.

Wie wird man ein Kind Gottes?

Was ist darunter zu verstehen, wenn im Neuen Testament von dem Gläubigen als „ein Sohn Gottes“ die Rede ist? Ist das kein Widerspruch zu dem, was wir gerade gefolgert haben? Nein, genau das Gegenteil ist der Fall. Der Hauptgrund, warum Jesus Christus auf die Erde gekommen ist, ist der, es uns zu ermöglichen, Kinder Gottes zu werden.

Im Johannes-Evangelium lesen wir:

Johannes Kapitel 1, Verse 12-13

12 Allen aber, die Ihn aufnahmen, denen gab Er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben; 13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Was wir hier sehen, ist, dass wir, die wir auf natürliche Weise als Söhne oder Töchter Adams (*benei Adam*) geboren wurden, die Möglichkeit haben, Kinder oder Söhne Gottes (*benei Elohim*) zu werden. Diese Macht liegt nicht in uns; denn dies geschieht durch Gottes Willen und nicht durch die Kraft des

Menschen. Diese Umwandlung in ein Kind Gottes erfolgt nicht durch Blut (auf materieller Ebene), sondern geschieht geistlich in denen, die ihn aufgenommen (und an Seinen Namen geglaubt) haben. Johannes fasst die Worte Jesu an Nikodemus, einem Lehrer Israels, der eines Abends zu Jesus Christus gekommen war, um zu erfahren, was nötig ist, um am Reich Gottes teilzuhaben, zusammen. Jesus Christus tadelte ihn dafür, dass er noch nicht wüsste, was in den Heiligen Schriften stand:

Johannes Kapitel 3, Verse 3-7

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!“ 4 Nikodemus spricht zu Ihm: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?“ 5 Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ICH sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ICH dir gesagt habe: Ihr müsst ALLE von Neuem geboren werden!“

Jesus Christus sagt hier ganz klar, dass man („wieder“geboren oder „von oben her“ geboren werden muss. Die erste irdische und rein materielle Geburt (als Sohn Adams) reicht nicht aus, dass jemand an Gottes Reich teilhaben kann. Paulus arbeitet dieses Konzept weiter aus, indem er Folgendes über unsere materiellen Körper sagt:

1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-53

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem

Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden [physisch] auferweckt werden unverweslich [unverweslich sein], und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen.

Jesus Christus erklärt Nikodemus, dass wir natürlich Geborene (körperlich und moralisch) verdorben sind und eine neue Geburt absolut notwendig ist. Paulus unterstreicht diese Aussage, indem er schreibt:

2.Korinther Kapitel 5, Vers 17

Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!

Er sagt auch:

Galater Kapitel 6, Vers 15

Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neue Schöpfung.

Es gibt schlicht und ergreifend keinen anderen Weg, dass unser derzeitige Körper und unsere jetzige Seele in Gottes Gegenwart gelangen können, so wie sie sind; wir müssen von vorn anfangen. Das bedeutet aber, dass wir eine direkte Schöpfung Gottes (*ben Elohim*) werden, aber gleichzeitig ein Sohn Adams (*ben Adam*) bleiben.

Das Entscheidende ist, wenn wir an Seinen Namen glauben, dass wir eine neue Natur haben, wenn wir wiedergeboren werden. Jesus Christus sagt im Hinblick auf unsere neue Natur (und unser zukünftiges Wesen):

Lukas Kapitel 20, Vers 36

Denn sie können nicht mehr sterben; denn sie sind den Engeln gleich und Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.

Und Paulus schreibt:

Römer Kapitel 8, Vers 14

Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Die Kehrseite der Aussage von Paulus ist, dass wenn jemand nicht durch den Geist geleitet wird, dann kein Kind Gottes ist; und ebenso gilt: Wenn jemand nicht „in Christus“ ist, dann ist er kein Sohn Gottes. Alle, die keine Söhne Gottes sind, sind nur ein Mal geboren, als Söhne Adams. Ohne die zweite Geburt, als Sohn Gottes, kann ein Mensch das Himmelreich nicht sehen.

Vor der Kreuzigung von Jesus Christus gab es keine Söhne Adams (*benei Adam*, d. h. Menschen), die *auch* Kinder Gottes waren. Das Recht für Menschen (*benei Adam*-Söhne Adams) Kinder Gottes zu werden, wurde erst nach der Kreuzigung Jesu ins Leben gerufen.⁵⁹ Von daher ist bei allen Bezügen auf die Söhne Gottes ⁶⁰ im Alten Testament (also vor der Kreuzigung und Wiederauferstehung von Jesus Christus) von Engeln die Rede. Es waren die Engel, weil sie direkte Schöpfungen Gottes sind.

Uns durch die Zeugung und Geburt von Jesus Christus zu Kindern Gottes zu machen, war nur die halbe Erfüllung der Verheißung, die Gott Adam und Eva gegeben hatte. Gott hatte gesagt, dass ihr Samen der Eine sein werde, welcher den Feind vernichtet. Und als Gott zu Satan von „deinem Samen“

sprach, sollten wir davon ausgehen, dass einer kommen wird, der der Gegner des Messias sein wird. Wir haben gesehen, dass sich der Begriff „Samen“ auf die „Samenzelle“ oder auf die „Eizelle“ (Gameten oder genetisches Material) beziehen kann. Jesus Christus war (was Seine Fleischwerdung anbelangt) die perfekte Fusion von Himmel und Erde. Und wenn „ihr Samen“ buchstäblich eine so präzise Erfüllung gefunden hat, sollten wir da nicht auch nach einer buchstäblichen und präzisen Erfüllung im Hinblick auf Satans Samen Ausschau halten?

Fußnoten und zitierte Werke

59

Die vor Jesus Christus Gerechten (wie z. B. Abraham) gingen, wenn sie starben, an einen Ort, der Paradies genannt wird, ein, weil sie Söhne Adams waren. Da sie geistlich nicht wiedergeboren waren, konnten sie, rein technisch gesehen, nicht in Gottes Gegenwart kommen. Jedoch als Jesus Christus zu ihnen herabstieg, nahm Er diejenigen, die dort gefangen waren, mit zu sich in den Himmel hinauf.

Epheser Kapitel 4, Vers 8

Darum heißt es: »ER ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben«.

60

5.Mose Kapitel 14, Vers 1

„Ihr seid Kinder des HERRN, eures Gottes [*banim atem laYHWH eloheikhem*]. Darum sollt ihr euch keine Einschnitte machen, noch euch über euren Augen kahl scheren wegen eines Toten.“

Die Targumim übersetzen diese Bibelstelle auf folgende Weise, die bestätigt, dass sie nicht als „Söhne Gottes“ bezeichnet wurden. „Kinder seid ihr vor Gott, dem HERRN“ (Targum Onkelos 5.Mose 14:1). „Als geliebte Kinder vor dem HERRN, unserem Gott [...] [JERUSALEM. „Ihr seid geliebte Kinder des HERRN, eures Gottes ...] (Targum Jonathan 5.Mose 14:1). Sie sind keine „Söhne Gottes“, sondern Söhne für Gott – was bedeutet, für einen bestimmten Zweck (vielleicht in der Zukunft, vielleicht gerade in der gegenwärtigen Situation).

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)